



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XIX. Des Markgrafen Johann Rechtsspruch in Sachen der Bürger zu Mittenwalde gegen Claus Heißen wegen der Buße des letzteren, weil in seinem Hause Feuer ausgekommen ist, vom 21. August 1427.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

erben vor dy czwene wispel rogken czinfe obgnanter anderer czwey stücke geldes Jerlicher guter befaczter czinfe anderwo vorwifen vnd Im vnd sinen erben dy lihen, vnfern brief doruber geben vnd verschrieben, als wir dyse geton haben: vnd wen wir In dy also vorwifet, gelihen vnd verbrietet haben, So sollen dy obgnanten czwene wispel rogken Jerlicher czinfe vns vnd vnfern erben von dem gnanten heinrich pilgrim vnd sinen erben ledig vnd loz sin. — Datum Berlin, feria secunda post Dominicam uocem Jocunditatis, Anno XIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 13.

XVIII. Markgraf Johann befehlt Peter Fleischhauer, Richter zu Mittenwalde, mit dem Dorfe Miersdorf, am 24. Januar 1426.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit diesem brief etc., das wir vnsern lieben getrewen peter fleischhauer, richter czu mittenwalde, czu rechten manlehn recht vnd redlichen gelihen haben das dorff mirnstorff mit dem kirchlehen, mit obersten vnd nydersten gericht, mit ackern, wiefzen, weiden, wassern, holczern, gewonnen vnd vngewonnen, vnd mit allen vnd itzlichen feinen czugehorungen, gar nichts aufgenommen, so das dann vnser lieber getrewer Jorge borzewitz vnd sein vater seliger Innen gehabt vnd besessenn, von den er das gekaufft, der das mit sampt Elfen, seiner leiplichen muter, mit solchem leipgedinge, so sie denn in dem selben dorffe gehabt, fur vns verlassen hat: vnd leihen dem obgnanten peter fleiszehhauer das obgnante dorff etc. Vnd haben Im des czu einem Inweizer geben vnzen lieben getrewen Otten von Sliben. Czu vrkunde geben wir Im diesen brieff, mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt, der geben czu Berlin, am donrstag sant pauls abend seiner bekerunge, Anno etc. XXVI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 3.

XIX. Des Markgrafen Johann Rechtspruch in Sachen der Bürger zu Mittenwalde gegen Claus Heißen wegen der Buße des letzteren, weil in seinem Hause Feuer ausgekommen ist, vom 21. August 1427.

Wir Johans etc., Bekennen —, als von solcher czwitracht vnd schelung, so denn zwischen Clawesen heizen auff einen vnd etlichen purgern zu mittenwalde auff dem andern teile von des brands wegen gewest ist, das dieselben beide parteien solcher czwitracht vnd schelung, sie genzlichen von beiden teilen jm rechten darumb zu entscheiden, bey vns blieben sein, vnd wann wir vns nu solcher sachen vnd des rechten an vnfern steten in der marcken zu Brandenburg erfarn vnd vns eigentlichen befragt haben; hirmumb sprechen wir fur recht, das ein nachbur von dem andern eins solchen schadens vngeuerlichen von brands wegen, als dann zu mittenwalde geschehn ist, muglichen vnd von rechts wegen wartende sey, vnd als nu der gnant Claus heise den schaden mit dem ersten genommen vnd geliden hatt, nach dem das das sewre erft in seinem haufz

aufkommen ist, So ist er nicht mehr denn ein marck silbers zu buszen ueruallen, als denn die purgermeister, Radman vnd Gemein zu mittenwalde selbs gewilkört haben, vnd ist den andern parteien vmbb solch sach surder nicht mehr pflichtig zu antwürten. Zu urkund geben wir diesen vnsern rechtlichen aufspruch, mit vnserm auffgedrugten Insigel uersigelt, zu Berlin, Am Donrstag nach vnser frauen tag Assumptionis, anno domini etc. vicefimo septimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 12.

XX. Markgraf Johann verleiht an Friedrich Nabels Gattin zum Leibgedinge Gebungen in Teltow, Mittenwalde und Deutsch-Busterhausen, am 29. September 1430.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen, das fur vns kommen ist vnser lieber getrewer fridrich Nabel, purger zu Berlin, vnd vns fleissighen gebeten hat katthreinen, seiner elichen hawtzfrawen, dieß hienach geschriben ierlich czinse vnd renthe zu einem leipgeding geruchen zu leihen: in dem Stetlein Teltow I wispel roggen, I wispel habern, in der statt Mittenwalde I wispel roggen, zu deutzschen wulsterhusen II wispel roggen vnd XVIII scheffel roggen, XVIII scheffel habern, XVIII groschen vnd II scheffel erweifz. Solch sein fleißig bete wir angefehn vnd der genanten katthreinen, seiner elichen hawtzfrawn, die obgeschriben ierlich czinse vnd rente, in maßen die ettwin Sunde jnnen gehabt hat, zu einem rechten leipgeding geliben haben vnd leihen ja die auch zu einen rechten leipgeding, als leipgedings recht ist, in crafft dießes briefs, also das die gnant katthrein die obgeschriben ierliche czinse vnd rente nach des gnanten fridrichs tode ir lebtage, die weile sie lebet, ierlichen jnnen haben, nutzen, niessen, jnnemen vnd gebrauchen sol, als leipgedings recht vnd gewonheit ist, vngehindert fur vns, des gnanten fridrichs erben vnd allermeniglich, doch vns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst einem iczlichen on seinen gerechtigkeiten vnshedlichen ongeuerde, vnd geben ja des zu einem jnwyfzer vnsern lieben getrewen pawel blanckenfelde. Zu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am freitag sant michels tag, Anno domini M^o. CCCC^o. XXX^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 45.

XXI. Markgraf Johann bestätigt einen Vertrag zwischen den Schenken von Landsberg und der Stadt Mittenwalde, am 29. Dezember 1430.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc. auff einem, heinrich, fridrich, Apacz vnd hans, gebruder schencken von landlberg vnd herren zum Tupeze, auff dem andern teile, Bekennen offentlichen mit dießem briefe fur allermeniglich, von solcher czwitracht, spenne vnd schelung wegen, so sich denn czwischen vns von beiden teilen von der von Mittenwalde wegen gemacht vnd uerlaussen haben etc., das der Edel vnser lieber getrewer vnd